

K. K. Ministerium für Cultus u. Unterricht.

Büchersammlung des Dep. XI.

Inv.-Nr. 33

J. H.

N^o 65

BMBWK/AMTSBIBLIOTHEK



90093397

Lomb
Der kleine
Katechismus
mit
Fragen und Antworten
für die
kleinsten Kinder
der
kaiserl. königl. Staaten.

Kostet ungebunden 3 Kr. Conv. M.
gebunden in Papier 4 Kr. Conv. M.



K. K. Schulbuch-Verwaltung

Mit Seiner kaiserl. königl. apost. Majestät allergnädigster Druckfreiheit, wie auch mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit.

W i e n,
im Verlage der K. K. Schulbücher-Verschleiß-Administration bey St. Anna in der Johannis-Gasse.
1843.

ES. 2

I

1.595.157

Dauerentl.
an AHB

Erstes Hauptstück.

Von dem Glauben.

Frage. Wer hat alles erschaffen?

Antwort. Gott hat Himmel und Erde, und alles, was ist, erschaffen.

Fr. Was heißt das Wort erschaffen?

A. Das Wort erschaffen heißt, aus Nichts etwas hervorbringen.

Fr. Welche sind die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes?

A. Die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes sind die Engel und die Menschen.

Fr. Aus was bestehen die Menschen?

A. Die Menschen bestehen aus einem Leibe und aus einer unsterblichen Seele.

Fr. Was sind die Engel?

A. Die Engel sind pure Geister, welche Verstand und Willen, aber keine Leiber haben.

Fr. Welche Eigenschaften Gottes sollen wir vor andern merken?

A. Folgende Eigenschaften Gottes sollen wir vor andern merken:

Gott ist ein purer Geist, ein Wesen, wel-

ches den vollkommensten Verstand und Willen, aber keinen Leib hat.

Gott ist allmächtig; er hat Himmel und Erde, und alles, was ist, erschaffen; ihm ist nichts unmöglich zu machen.

Gott ist höchst gütig gegen seine Geschöpfe; alles Gute haben wir von ihm.

Gott ist allgegenwärtig; er ist überall, im Himmel und auf Erden.

Gott ist allwissend; er weiß alles, das Vergangene, das Gegenwärtige und das Zukünftige; er weiß unsere geheimsten Gedanken, und kann daher nicht betrogen werden.

Gott ist höchst heilig; er will und liebet das Gute, und verabscheuet das Böse.

Gott ist höchst gerecht; er belohnet das Gute, und bestrafet das Böse.

Gott ist höchst barmherzig; er verzeiht uns unsere Sünden.

Gott ist ewig; er ist allezeit gewesen, er ist, und wird immer seyn.

Fr. Was ist Gott?

A. Gott ist von sich selbst das allervollkommenste Wesen.

Fr. Wie ist die Seele des Menschen erschaffen worden?

A. Die Seele des Menschen ist nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen worden.

Fr. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?

A. Gott hat die Menschen erschaffen, damit sie ihn erkennen, ehren, lieben, anbethen, ihm dienen, gehorsamen und selig werden sollen.

Fr. Sind die Menschen Gott gehorsam geblieben?

A. Schon der erste Mensch Adam war mit seinem Weibe Eva Gott ungehorsam.

Fr. Auf was für eine Art ist der erste Mensch Gott ungehorsam geworden?

A. Der erste Mensch hat im Paradiese die Frucht eines Baumes gegessen, die ihm Gott verbothen hat, und dadurch gesündigt.

Fr. Hat diese Sünde dem ersten Menschen allein geschadet?

A. Diese Sünde hat nicht nur allein dem ersten Menschen, sondern auch uns, die wir von ihm abstammen, geschadet; sie hat uns den zeitlichen und ewigen Tod, wie auch viele andere Übel am Leibe und an der Seele verursacht.

Fr. Sind die Menschen auf ewig verworfen worden?

A. Die Menschen sind nicht auf ewig verworfen worden.

Fr. Was versprach Gott zur Rettung der wegen der Sünde verworfenen Menschen?

A. Gott versprach, zur Rettung der wegen der

Sünde verworfenen Menschen einen Erlöser zu senden, welcher auch Messias genannt wird.

Fr. Wer ist dieser Erlöser oder Messias?

A. Jesus ist der Erlöser der Menschen.

Fr. Hatte Jesus eine Mutter?

A. Jesus hatte als Mensch Mariam, die seligste Jungfrau, zu seiner Mutter.

Fr. Von wem hat Maria Jesum empfangen?

A. Maria hat Jesum von dem heiligen Geiste empfangen.

Fr. Wo hat Maria Jesum geboren?

A. Maria hat Jesum zu Bethlehem in einem Stalle geboren.

Fr. War Joseph der Vater Jesu Christi?

A. Joseph war bloß der Nährvater Jesu Christi.

Fr. Was hat sich nach der Geburt Jesu Christi Merkwürdiges zugetragen?

A. Die Geburt Jesu Christi ist verkündigt worden.

Fr. Wie ist die Geburt Jesu Christi verkündigt worden?

A. Die Geburt Jesu Christi ist verkündigt worden:

1. Durch einen Engel den Hirten;
2. Durch einen Stern den Weisen im Morgenlande;
3. Durch die Weisen dem Herodes und den Schriftgelehrten;

4. Durch Simeon und Anna im Tempel dem Volke.

Fr. Was ist auf die Verkündigung der Geburt Jesu erfolgt?

A. Auf die Verkündigung der Geburt Jesu Christi sind:

1. Die Hirten eilig gekommen, dasjenige zu sehen, was ihnen von dem Engel ist verkündigt worden.
2. Christus ist am achten Tage nach der Vorschrift des Gesetzes beschnitten, und Jesus genannt worden.
3. Die Weisen aus dem Morgenlande haben ihn angebethet, und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Geschenke gebracht.
4. Er ist der Grausamkeit des Herodes durch die Flucht nach Aegypten entgangen.
5. Er ist von da, als Herodes gestorben war, nach Nazareth zurückgebracht, und in dieser Stadt erzogen worden.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von der Jugend Jesu wissen?

A. Das Merkwürdigste, so wir von der Jugend Jesu wissen, ist:

1. Daß Jesus, als er 12 Jahre alt war, zum Feste nach Jerusalem mit seinen Ältern gekommen ist.
2. Daß er zu Jerusalem zurückgeblieben; nach

drey Tagen aber von den Ältern in dem Tempel ist gefunden worden, wo er unter den Schriftgelehrten saß, sie anhörte und befragte, so daß sich alle über seinen Verstand und seine Antworten verwunderten.

3. Daß er wieder nach Nazareth zurückgekehret, und daselbst geblieben ist.

4. Daß er seinen Ältern unterthan gewesen ist.

5. Daß er an Alter, Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen zugenommen hat.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, ehe er sein Lehramt antrat?

A. Das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, ehe er sein Lehramt antrat, ist:

1. Johannes bezeugte, daß Jesus das Lamm Gottes sey, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.

2. Jesus ließ sich von Johannes im Flusse Jordan taufen.

3. Der heilige Geist kam in der Gestalt einer Taube sichtbar über ihn herab.

4. Gott Vater ließ die Stimme hören: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich ein Wohlgefallen habe.

5. Jesus ward von dem Geiste in die Wüste geführt, und, nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, von dem Teufel versucht, und darauf von den Engeln bedienet.

Fr. Wann trat Jesus sein Lehramt an?

A. Jesus trat sein Lehramt in dem dreyßigsten Jahre seines Alters an.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, da er sein Lehramt angetreten hatte?

A. Das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, da er sein Lehramt angetreten hatte, ist:

1. Jesus reisete in seinem Vaterlande von einem Orte zum andern.

2. Er nahm Jünger an, und wählte aus ihnen zwölf Apostel.

3. Er predigte, und verkündigte das Gesetz der Gnade, offenbarte Wahrheiten, die wir glauben, und lehrte Tugenden, die wir ausüben sollen.

4. Er bestrafte den Unglauben und die Laster, widerlegte die Irrthümer der Juden, Schriftgelehrten und Pharisäer.

5. Er bestätigte seine Lehre durch die Zeugnisse der Schrift, durch Wunder und durch seine Beyspiele.

6. Er weissagte zukünftige Dinge.

7. Er bezeugte sich allenthalben wohlthätig.

Fr. Glaubten alle an Jesum?

A. Viele glaubten an Jesum; aber die hohen Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer haßten ihn seiner Lehre wegen, und trachteten, ihn zu tödten.

Fr. Was thaten die hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes, damit Jesus getödtet würde?

A. Die hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes verklagten Jesum bey Pontius Pilatus, dem Landpfleger des römischen Kaisers Tiberius in Judäa.

Fr. Warum ward er verklaget?

A. Er ward bey dem Pilatus aus bloßem Hasse und Neide verklaget, unter dem Vorwande, als wäre er ein Verführer und Aufwiegler des Volkes.

Fr. Was erfolgte auf die Anklage der hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes?

A. Auf die Anklage der hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes erfolgte die Kreuzigung Jesu Christi.

Fr. Wo ist Jesus Christus gekreuziget worden und gestorben?

A. Jesus Christus ist auf dem Calvarienberge, nahe bey der Stadt Jerusalem gekreuziget worden, und am Kreuze gestorben.

Fr. Wer begrub den Leib Jesu Christi?

A. Joseph von Arimathäa und Nicodemus begruben den Leib Jesu Christi.

Fr. Wohin ward der Leib Jesu Christi begraben?

A. Der Leib Jesu Christi ward in ein neues,

in Felsen gehauenes Grab gebracht, darin noch niemand war gelegen worden.

Fr. Blieb die Seele nach dem Tode mit dem Leibe vereinigt?

A. Die Seele Jesu Christi hat bey dem Sterben sich von dem Leibe getrennet.

Fr. Wohin kam die Seele Jesu Christi?

A. Die Seele Jesu Christi ist in die Hölle, d. i. in die Vorhölle, wo die Seelen der verstorbenen Frommen aufbehalten wurden, hinabgestiegen.

Fr. Wann ist Jesus nach seinem Absterben wieder von den Todten auferstanden?

A. Jesus Christus ist am dritten Tage nach seinem Absterben unsterblich und glorreich von den Todten auferstanden.

Fr. Wann ist Jesus in den Himmel gefahren?

A. Jesus ist am 40sten Tage nach seiner Auferstehung in Gegenwart seiner Jünger auf dem Ölberge in den Himmel gefahren.

Fr. Wird Jesus wieder kommen?

A. Jesus wird am jüngsten Tage in den Wolken des Himmels sichtbar mit großer Macht und Herrlichkeit von dem Himmel wieder kommen, um alle Menschen zu richten.

Fr. Wer ist Jesus Christus?

A. Jesus Christus ist:

1. Der eingeborne Sohn Gottes, des Vaters.

2. Gott und Mensch zugleich.

3. Unser Herr, Gesetzgeber und Lehrmeister.

Fr. Warum ist der Sohn Gottes Mensch geworden?

A. Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und selig zu machen.

Fr. Warum wird der Sohn Gottes Jesus oder Heiland genannt?

A. Der Sohn Gottes wird Jesus oder Heiland genannt, weil uns durch ihn Heil widerfahren ist.

Fr. Was hat sich am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu Merkwürdiges zugetragen?

A. Am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu ist der heilige Geist in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger gekommen, sie im Glauben zu stärken, damit sie denselben standhaft bekennen, und nach solchem leben konnten. Er verlieh ihnen die Gabe, allerley Sprachen zu reden, damit sie den Glauben überall zu predigen im Stande waren.

Fr. Wer ist der heilige Geist?

A. Der heilige Geist ist die dritte göttliche Person.

Fr. Sind mehr göttliche Personen?

A. Es sind drey göttliche Personen.

Fr. Wie heißen die göttlichen Personen?

A. Die erste göttliche Person heißt der Vater, die zweyte der Sohn, die dritte der heilige Geist.

Fr. Ist mehr als Ein Gott?

A. Es ist nur Ein Gott.

Fr. Wie nennet man die drey göttlichen Personen zusammen?

A. Die drey göttlichen Personen nennet man zusammen die allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Fr. Wodurch bekennet der katholische Christ die allerheiligste Dreyfaltigkeit?

A. Der katholische Christ bekennet die allerheiligste Dreyfaltigkeit durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, da er bey dem Kreuzmachen jede dieser drey göttlichen Personen nennet.

Fr. Was bekennet der katholische Christ noch mehr durch das Zeichen des heiligen Kreuzes?

A. Der katholische Christ bekennet noch mehr durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, daß Jesus Christus, da er am Kreuze gestorben ist, uns durch seinen Tod erlöset hat.

Fr. Wer verbreitete die Lehre Jesu nach dessen Himmelfahrt?

A. Die Lehre Jesu verbreiteten nach dessen Himmelfahrt seine Jünger.

Fr. Wie nennet man diejenigen, welche Jesu Christi Lehre bekennen?

A. Diejenigen, welche Jesu Christi Lehre kennen, nennet man Christen.

Fr. Was ist die heilige, allgemeine, christliche Kirche?

A. Die heilige, allgemeine, christliche Kirche ist die sichtbare Versammlung aller rechtgläubigen Christen unter einem sichtbaren Oberhaupte, dem römischen Papste.

Fr. Müssen alle Menschen sterben?

A. Alle Menschen müssen sterben.

Fr. Was ist der Tod?

A. Der Tod ist die Trennung der Seele von dem Leibe.

Fr. Woher kommt es, daß alle Menschen sterben müssen?

A. Daß alle Menschen sterben müssen, kommt von der Sünde, welche Adam im Paradiese begangen hat.

Fr. Stirbt die Seele des Menschen auch?

A. Die Seele des Menschen stirbt nicht; sie lebt immer fort.

Fr. Was geschieht mit der Seele des Menschen gleich nach dem Tode?

A. Gleich nach dem Tode richtet Jesus die Seele jedes Menschen besonders.

Fr. Über was wird Jesus die Menschen richten?

A. Jesus wird die Menschen über ihre Gedanken, Worte und Werke richten.

Fr. Was hat Jesus angeordnet, um denjenigen zu helfen, welche gesündigt haben?

A. Jesus Christus hat seiner Kirche die Gewalt gegeben, die Sünden denjenigen nachzulassen, welche dieselben reumüthig und vollständig beichten, auch den ernstlichen Willen haben, sich zu bessern, und wahre Buße zu wirken.

Fr. Zu was wird die Seele in dem besonderen Gerichte verurtheilt?

A. Die Seele wird in dem besonderen Gerichte entweder in das Fegeseuer oder in die Hölle verurtheilet, oder in den Himmel aufgenommen.

Fr. Was ist das Fegeseuer?

A. Das Fegeseuer ist der Ort, wo die Seelen zeitliche Strafen für die Sünden leiden, welche sie im Leben nicht abgebüßet haben.

Fr. Was ist die Hölle?

A. Die Hölle ist der Ort, wo die Verdammten ewig gepeiniget werden.

Fr. Was ist der Himmel?

A. Der Himmel ist der glücklichste Aufenthalt der Heiligen.

Fr. Was wird mit den Leibern der Menschen am jüngsten Tage geschehen, da Jesus vom Himmel wieder kommen wird, Gericht zu halten?

A. Am jüngsten Tage wird Jesus die Verstorbenen erwecken, und alle Menschen werden in ihrem Fleische, das ist, mit eben

den Leibern, die sie im Leben gehabt haben, auferstehen.

Fr. Wie wird Jesus die Menschen am jüngsten Tage richten?

A. Jesus wird die Menschen am jüngsten Tage, nachdem sie Gutes oder Böses gethan haben, richten; er wird die Gerechten mit dem ewigen Leben im Himmel belohnen, und die Sünder ewig in der Hölle bestrafen.

Fr. Wo ist das, was ein katholischer Christ glauben muß, vorzüglich enthalten?

A. Was ein katholischer Christ glauben muß, ist vorzüglich in dem apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten.

Fr. Wie lautet das apostolische Glaubensbekenntniß?

A. Das apostolische Glaubensbekenntniß lautet also:

Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen

Vaters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist. Eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ablass der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

Fr. Was muß jeder Mensch, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kommt, nothwendig wissen und glauben, um selig zu werden?

A. Jeder Mensch muß, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kommt, um selig zu werden, nothwendig wissen und glauben:

1. Daß ein Gott ist.
2. Daß Gott ein gerechter Richter ist, welcher das Gute belohnet, und das Böse bestraft.
3. Daß drey göttliche Personen Einer Wesenheit und Natur sind, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.
4. Daß die zweyte göttliche Person ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und selig zu machen.
5. Daß die Seele des Menschen unsterblich ist.
6. Daß die Gnade Gottes zur Seligkeit nothwendig ist, und daß der Mensch ohne die Gnade nichts Verdienstliches zum ewigen Leben wirken könne.

Zweytes Hauptstück.

Von der Hoffnung.

Fr. Was heißt christlich hoffen?

A. Christlich hoffen heißt, von Gott zuversichtlich erwarten, was er uns versprochen hat.

Fr. Warum hoffen wir von Gott?

A. Wir hoffen von Gott, weil er allmächtig, unendlich gütig und barmherzig ist, folglich erfüllen kann und will, was er versprochen hat.

Fr. Wodurch wird die Hoffnung geübet?

A. Die Hoffnung wird durch das Gebeth geübet.

Fr. Was ist das Gebeth?

A. Das Gebeth ist eine Erhebung des Geistes zu Gott.

Fr. Warum bethen wir?

A. Wir bethen, um Gott, den Herrn, schuldigst zu ehren, und ihm sowohl für das empfangene Gute zu danken, als auch ihn um das, was uns künftig nöthig ist, zu bitten.

Fr. Wer hat uns bethen gelehret?

A. Christus, unser Herr, hat uns bethen gelehret.

Fr. Wodurch lehrte uns Jesus bethen?

A. Jesus lehrte uns durch das Vater unser bethen, welches man auch das Gebeth des Herrn nennet.

Fr. Wie lautet das Vater unser?

A. Das Vater unser lautet also:

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Fr. Warum rufen katholische Christen die Heiligen an?

A. Katholische Christen rufen die Heiligen an, weil sie Freunde Gottes sind, und weil sie auch für die Menschen bey Gott bitten.

Fr. Was ist der englische Gruß?

A. Der englische Gruß ist ein Gebeth, mit welchem wir die heilige Jungfrau Maria, die Mutter Gottes vorzüglich verehren und anrufen.

Fr. Wie lautet der englische Gruß?

A. Der englische Gruß lautet also:

Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebe-

nedenet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Drittes Hauptstück.

Von der Liebe.

Fr. Was heißt christlich lieben?

A. Christlich lieben heißt, Gott als das höchste Gut wegen seiner selbst, und den Nächsten wegen Gott lieben, wegen Gott Alles gern thun, was er uns befohlen hat.

Fr. Was heißt den Nächsten lieben?

A. Den Nächsten lieben, heißt, dem Nächsten wohlwollen, ihm das thun, was ihm angenehm und nützlich ist, Alles unterlassen, was ihm unangenehm und schädlich ist.

Fr. Wie beweiset man die Liebe gegen Gott und den Nächsten?

A. Die Liebe gegen Gott und den Nächsten beweiset man durch die Haltung der zehn Gebothe.

Fr. Welche sind die zehn Gebothe Gottes?

A. Die zehn Gebothe Gottes sind folgende:

1. Du sollst allein an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Nahmen deines Gottes nicht eitel nennen.
3. Du sollst den Feyertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohl gehe auf Erden.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Fr. Was wird in dem vierten Gebothe befohlen?

A. In dem vierten Gebothe wird befohlen, daß die Kinder ihre Ältern lieben, ehren, ihnen dienen, gehorsamen, und für sie bethen sollen.

Fr. Was ist den Kindern, welche dieses Geboth erfüllen, verheißen?

A. Kindern, welche dieses Geboth erfüllen, ist langes Leben und Wohlergehen verheißen.

Fr. Was haben die Kinder, welche dieses Geboth nicht erfüllen, zu befürchten?

A. Kinder, welche dieses Geboth nicht erfüllen,

haben die schwersten zeitlichen und ewigen Strafen zu befürchten.

Fr. Geht das vierte Geboth auch andere Personen als die Kinder und Ältern an.

A. Das vierte Geboth geht nicht allein Kinder und Ältern, sondern auch alle Untergebenen und alle ihre geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, ingleichen alle Lehrmeister, ja auch gewisser Maßen jene Personen an, welche ihres Alters und Ansehens wegen ehrwürdig sind.

Fr. Was sind die Untergebenen ihren Vorgesetzten und Obrigkeiten schuldig?

A. Die Untergebenen sind schuldig, gegen ihre Vorgesetzten und Obrigkeiten, sie mögen gut oder böse seyn, sich so wie die Kinder gegen ihre Ältern zu bezeigen.

Fr. Wo findet man den Inhalt der zehn Gebothe kurz besammen?

A. Den Inhalt der zehn Gebothe Gottes findet man kurz in den zwey Gebothten der Liebe besammen.

Fr. Welches ist das erste Geboth der Liebe?

A. Das erste Geboth der Liebe ist: Du sollst den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüthe und aus allen deinen Kräften lieben.

Fr. Welches ist das zweyte Geboth der Liebe?

A. Das zweyte Geboth der Liebe ist: Du sollst deinen Nächsten wie dich selbst lieben.

Fr. Wie erklärte Christus das Geboth der Liebe des Nächsten?

A. Christus erklärte das Geboth der Liebe des Nächsten mit folgenden Worten: Thut den Menschen Alles, was ihr wollet, daß sie euch thun sollen; denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Viertes Hauptstück.

Von den Sacramenten.

Fr. Wie viel sind Sacramente?

A. Es sind sieben Sacramente.

Fr. Wie heißen die sieben Sacramente?

A. Die sieben Sacramente heißen:

1. Die Taufe.
2. Die Firmung.
3. Das Sacrament des Altars.
4. Die Buße.
5. Die letzte Öhlung.
6. Die Priesterweihe.
7. Die Ehe.

Morgengebeth.

Im Nahmen Gottes, des Vaters †,
und des Sohnes †, und des heiligen
Geistes †. Amen.

Im Nahmen meines gekreuzigten
Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der
mich erlöst hat mit seinem kostbaren
Blute; derselbe wolle mich vor allem
Übel behütten, und bewahren an Leib
und Seele, wolle mir auch geben, was
mich in allem Guten befördern, und
zu dem ewigen Leben bestätigen mag.
Amen.

Abendgebeth.

Ich danke dir, mein himmlischer Va-
ter, der du mich diesen Tag durch deine
Gnade vor allem Übel behütet hast.
Ich bitte dich, du wollest mir alle meine
Sünden vergeben, womit ich dich heute

beleidiget habe. Ich empfehle meinen Leib und meine Seele in deine Hände; dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir habe. Amen.

O Jesu! dir lebe ich; o Jesu! dir sterbe ich; o Jesu! dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Gebeth zu dem englischen Gruße

bey dem Läuten früh und Abends.

1. Der Engel des Herrn brachte Maria die Bottschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. Begrüßet seyest du Maria, 2c.
2. Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Begrüßet 2c.
3. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Begrüßet 2c.

Gebeth vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! du gibst ihnen Speise und Trank zu seiner Zeit; du thust deine milde Hand auf, und sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Amen.

Vater unser 1c. Begrüßet 1c.

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebeth nach dem Essen.

Gelobt seyst du, Herr, himmlischer Vater, der du unsere Leiber gespeiset und getränkt hast mit deinen Gaben, erfülle unsere Herzen mit deiner Gnade, daß wir in allen guten Werken reichlich zunehmen, und nimmer zu Schanden werden vor deinem Angesichte. Amen.

Vater unser 2c. Begrüßet seyßt du Maria 2c.

Wir danken dir, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Herrn, für alle deine Gaben und Wohlthaten, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

G e b e t h

vor der Schule, Vormittags.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Sprachen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen,

durch Jesum Christum, unsern Herrn.
Amen.

Vater unser 10. Begrüßet seyest du
Maria.

G e b e t h

nach der Schule, Vormittags.

Wand. 2. 2. Klasse

Dank sey dir, Herr, himmlischer
Vater! für alles Gute, das du uns
hier bekannt werden lassetest. Wir bitten
dich, laß uns das Erlernte zu unserm
zeitlichen und ewigen Wohle gereichen.
Wir bitten dich auch, daß du deinen
Segen über unsern Landesfürsten, über
unsere Ältern, Lehrer und Gutthäter
ausgießen, daß du ihnen das Gute
reichlich vergelten wollest, zu dem sie
uns anführen. Laß es ihnen und allen
Menschen dafür wohl gehen, durch Je-
sum Christum, unsern Herrn. Amen.

G e b e t h

Wenn vor der Schule, Nachmittags.

Heil'ger Geist! komm zu verbreiten
 Über uns dein Gnadenlicht,
 Daß wir immer weiter schreiten
 In Erlernung unsrer Pflicht.
 Mache uns zum Lernen Lust;
 Hilf, daß wir in unsrer Brust
 Das Erlernte wohl behalten,
 Und im Guten nicht erkalten.

Vater unser 2c. Begrüßet 2c.

G e b e t h

nach der Schule, Nachmittags.

Vater! segne diese Lehren,
 Die du durch des Lehrers Mund
 Deinen Kindern machtest kund,
 Uns zum Heil, und dir zu Ehren.
 Präge sie durch deinen Geist
 Tief ins Herz, daß wir im Leben
 Stets zu handeln uns bestreben
 So, wie dein Geboth uns heißt.

Vater unser 2c. Begrüßet 2c.

UB Wien



+AM546564009

BMBWK/AMTSBIBLIOTHEK



90093397

